

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Der eigentliche Vater des Gedankens, in Triesenberg ein Heimatmuseum zu schaffen, ist H.H. Pfarrer Eng. Bucher. Schon 1950 begann er mit der Sammlung alten Kulturgutes. Er konnte anlässlich einer Kirchenratssitzung auch verschiedene alte Landschaftsbilder, Photos alter Leute, wertvolle Schriften, sowie Geschirre, Schmuckgegenstände usw. zeigen. Somit wurden die Gemeindebehörden auf die wachsende Sammlung aufmerksam. Gemeindevorsteher Hans Gassner stand von jetzt an ganz auf der Seite des Initianten und unterstützte ihn, wo er nur konnte. Seinen Anstrengungen ist es zu verdanken, dass auch der Gemeinderat gleich einen angemessenen Betrag zur Verfügung stellte, zur Weiterführung der Sammlung aller interessanten und historisch wertvollen Gegenständen. Es wurde vom Gemeinderat bald eine eigene Kommission gewählt. Man brachte dem Vorhaben, eine Heimatsammlung anzulegen, einhellige Begeisterung entgegen und interessierte sich sehr.

Bei der 600 - Jahrfeier der Walser am Bärg kam die Idee, eine historische Heimatsammlung anzulegen, an die breite Öffentlichkeit. Man wollte auch bei der Bevölkerung das Interesse wecken. Die gesammelten Gegenstände mehrten sich. Sie wurden im Museumsraum der neuen Kaplanei verstaut. Der weitgehend finanzielle Unterstützung bietende Gemeinderat hatte diesen Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt. Aber die Vermehrung des Materials verlangte immer mehr Platz. Es musste unbedingt eine andere Lösung gefunden werden. Inzwischen kam von der Fürstlichen Regierung 1958 dank dem Einsatz weitblickender und verdienter Herren die Zusicherung einer 50 % igen Subvention zur Errichtung eines "Triesenberger Heimatmuseums". Auch private Spender überwiesen grössere Geldbeträge zur Schaffung des geplanten Werkes.